



Typisch Wals: Maxi Außerleitner ist aus dem Häuschen, der Gegner resigniert.

BILDER: SNKRUFOTO/KRUG DANIEL JUN. (2)

Den Titel holen wird für Wals nie zur Routine

Obwohl schon nach dem Hinkampf mehr oder weniger alles klar war, legte sich der A. C. Wals im Heimfinale gegen KSK Klaus mächtig ins Zeug.

OTHMAR BEHR

WALS-SIEZENHEIM. Die Medaillen waren vergeben, die letzten Siegerfotos gemacht, da herrschte am Samstagabend wieder Kampfgeist auf der Ringermatte in der Walsfelderhalle. Burschen und auffallend viele Mädchen im Volksschulalter balgten sich, probierten Griffe aus, zeigten Begeisterung für das Ringen. Der Abbau der Anlage zögerte sich hinaus.

Die Kleinsten eiferten dem Amer, dem Simon, dem Markus dem Florian, dem Zoltan, dem Christoph, dem Benedikt und wie sie alle aus der Meisterstaffel heißen, nach. Spontan und mit Riesenfreude. Bald werden einige von ihnen zu den Siegern für den A. C. Wals zählen. Dieses generationsübergreifende Brennen für den traditionsreichen Kampfsport gehört zum A. C. Wals. Es ist kein Zufall, dass die Gemeinde

von den Toren der Landeshauptstadt seit Jahrzehnten den Zusatz Ringerrhochburg führt.

Diesmal wurde der 52. Mannschaftsmeistertitel seit der Premiere im Jahr 1952 gefeiert. Von



Matthias Außerleitner, Cheftrainer

„Ich hab es gewünscht, die Burschen geben alles.“

Routine war dennoch nichts zu spüren. Dem 39:20-Auswärtssieg folgte ein stürmisch unjubelter 38:21-Heimerfolg. „Wir sollten den Titel nach den griechisch-römischen Kämpfen in der Tasche haben“, prophezeite Sportdirektor Max Außerleitner vor Beginn und behielt recht. Aber im Freistil nach der Pause legte die von Bruder und Cheftrainer Mat-

thias Außerleitner bestens eingestellte Staffeln erst so richtig los. Keine lockere Pflichtübung vor der Feier, sondern Vollgas!

Amer Hrustanovic drehte ein scheinbar verlorenes Duell gegen den Vorarlberger Spitzenmann Peter Dominic nach Rückstand um. Simon Marchl sorgte dafür, dass er in der zweiten Saison hintereinander ohne Niederlage blieb. Zoltan Tamas zeigte, wie ernst es ihm ist, auch im 50. Lebensjahr zu den Stützen der Staffel zu zählen. Maxi Außerleitner krönte seinen Punktessieg mit einem Salto rückwärts. Amir Khan Visalimov verlor zwar gegen den Legionär Mihaly Nagy – aber auf hohem Kampfniveau.

Die Walsler raste nicht. Titel Nr. 53 ist im Visier und im Juli 2020 sind Europas beste Junioren bei der EM zu Gast. Obmann Toni Marchl: „U23, das heißt Kampfkraft pur. Es wird ein Ringerfest.“

KURZ GEMELDET

Buchinger scheiterte erneut im Achtfinale

SCHANGHAI. Salzburger Karate-Ass Alisa Buchinger gelang auch beim Serie-A-Turnier in Schanghai nicht der erhoffte Befreiungsschlag. Die 26-jährige gewann zwar drei Kämpfe, musste sich dann aber im Achtfinale knapp geschlagen geben. Von den restlichen Salzbergern schaffte es nur Lora Ziller ins Achtfinale. Niklas Hörmann schied in Runde eins aus, Robin Rettenbacher in Runde zwei. Bettina Plank aus Vorarlberg musste sich erst im Finale geschlagen geben.

Risiko der Eisbären blieb unbelohnt

SALZBURG. Obwohl den Zeller Eisbären am Samstag im AHL-Match bei den Lustenauer Löwen Leistungsträger wie Petr Vala und Louke Oakley fehlten, konnten sie die Partie lange offenhalten. Nach dem Anschlusstreffer von Franz Wilfan zum 2:3 drängten die Pinzgauer im Schlussdrittel auf den Ausgleich. Als Zell-Coach Greg Holst im Finish den Keeper vom Eis nahm, traf Lustenau zum 5:2-Endstand noch zwei Mal ins leere Netz.

Straßwalchen in der Halle enttäuscht

SALZBURG. Als einziger Salzburgerligist hat Straßwalchen am Wochenende in den Vorrundenspielen der Hallen-LM im Futsal enttäuscht. Die Flachgauer schieden ohne Punktgewinn aus. In den übrigen Gruppen setzten sich die Favoriten durch.

Aufsteiger in die Zwischenrunde – Gruppe 1: Eugendorf 1b 18 Punkte, 2. Anif 1b 12, 3. Bischofsrofen 1b 9. **Gruppe 2:** 1. Zell am See 13, 2. Mittersill 9, 3. Leogang 8. **Gruppe 3:** 1. Golling 12, 2. Uieferinger SV 10, 3. Siezenheim 9, 4. Elixhausen 7. **Gruppe 4:** 1. Puch 15, 2. Anthering 12, 3. ASK PSV Salzburg 12, 4. ATSV Salzburg 10. **Gruppe 5:** 1. Kuchl 1b 13, 2. Grünau 1b 13.